



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

V. Daß man zum Abendtmal der himlischen Frewd vnd Seligkeit
zukommen/ trachten solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Kommet/Kauffet/vnnd esset/ lieber Kommet doch vnnd kauffet ohne Gelt/vnnd werth Wein vnnd Milch/warumb gebt ihr ewer Gelt aus vnnd nicht vmb Brot/vnnd ewer Arbeit vmb das dar von ihr nicht saet werdet: Mich sollet ihr fleißig hören/vnnd esset das gut ist/so wurd sich ewere Seel in der feiste erlusigen: viele sagen/sich wolte gem fleißig zur Kirchen kommen/mich ofter bey der Veicht vnnd Communion finden lassen/wann ich Zeit vnnd Weil darzu hette/vnnd nicht so viel zu schaffen hette. Antwort: die Arbeit vnnd Sorg entlaufft dir nicht/du kauft dich dennoch müdegenung arbeiten/wann du gleich fleißig in die Kirchen zu dem Ampt der heiligen Mess/vnnd Predigen/vnnd Sacramenten der Duff/vnnd des Leibs/vnnd Bluts Christi kommest/gleich wie diese wol ihr Dorff besehen/vnnd ihr Dörsen schauen herten können bleiben lassen/vnnd waren erst zum Abentmahl gangen/dann das Dorff were hien vnter dessen nit hien lauffen/ja der Teuffel pflegt viele Menschen also zu binden/vnnd zu verführen das sie ihden imaginieren/vnnd fürbilden/wann sie in die Kirchen zur Predig/vnnd zu den Sacramenten kämen/so verfeumten sie gar viel/da gieng dieses/da gieng jenes zu scheiden/da es doch in der Wahrheit nicht also ist/sondern der Teuffel bildet es ihne also falschlich für/sonsten verfaumer man mit Kirchen gehen/vnnd mit der Theilhaftigmachung der Sacramenten nichts/ja die andern Sachen werden durch vnser Kirchen gehen gefördert/das sie niemals einen desto glücklichern Fortgang gewinnen/vnnd haben/dann vnser

Mar 10. 33.

Herr Christus spricht selbst/ suchet am ersten das Reich Gottes/vnnd seine Gerechtigkeit/so werden euch diese ding alle zugewendet/vnnd ob gleich etwas dar durch verfaumer/wird es doch Gott hundertfältig wieder erstatten/dann

Mat. 10. 19.

Christus spricht selbst/warlich sage ich euch/es ist Niemandt der da verlaß Haus/oder Bruder/oder Schwester/oder Vatter/oder Mutter/oder Weib/oder Kinder/oder Acker vmb mein/vnnd des Euangelij Willen der nicht hundertfältig so viel empfahet/darbey erknet man das es lauter Verdung des Teuffels mit solchen Menschen seyn muß sie lassen offentliche Meil einer Hochzeit vnnd Gefeß nach/vnnd bleiben daselbst wol etne ganzen Wochen/vnnd laßend dagegen liegen/vnnd stehen/was da ligt vnnd steht/da sie aber sollen nur ein Stundt oder zwo we-

gen der Predig/vnnd der Niesung der Sacramenten zu bringen/so meynen sie/sie würden vnnd müßten verderben/sie können so lang nicht ausbleiben: wir alle miteinander die wir Catholische Christen/seyndt zu dem Abentmahl der streitbaren Kirchen Christi erschienen/vnnd kommen/was hießt es aber nun die jenigen Catholische Christen/das sie zu dem Abentmahl Christi kommen/Wann sie sich deren Speis nemblich des Wortes Gottes vnnd der heiligen Sacramenten wollen theilhaftig machen/sie sitzen ober Tisch vnnd verfeumen/vnnd verschaffen das essen/vnnd hüfft sie ganz nicht/das sie zu dem Abentmahl kommen seyndt/ja es were ihnen viel besser sie weren niemals zu dem Abentmahl Christi vnnd zu der streitbaren Kirchen kommen/als das sie erschienen/vnnd sich deren angebotene vnnd auffgeragene Speise nach Noturfft nicht wollen theilhaftig machen.

Wann köstliche vnnd gesunde Nahrung auffgetragen werden/so ist jederman gern darvon/in der Catholischen Kirchen werden köstliche vnnd gesunde Nahrung auffgetragen/nemblich Gottes Wort die Sacramenten/als der Duff/vnnd des Fronleichnams/vnnd wollen sich doch etliche derselben nicht theilhaftig machen/die seltsame Speise so bey dem Abentmahl auffgetragen werden/versucher man auch bey dem Abentmahl der streitbaren Kirchen Christi/vn werden die köstlichen vnnd seltsame Speis die in der Welt seyndt auffgetragen/denoch finden sich der groben so etlich viel welche sich deren nicht wollen theilhaftig machen/es ist einem eine grosse Sport vnnd Schand/wann einer vber einem köstlichen Mahls darbey so viel stattliche vnnd gesunde Nahrung vnnd Speise auffgetragen werden/inger/vnnd sitz hunger nur aus Faulheit/darumb weil er nit so lustig ist/das er sich derselben theilhaftig mache/also ist es auch den jenigen noch viel spörellicher/welche bey dem Abentmahl nemblich in der streitbaren Kirchen Christi seyndt/vnnd die so herrliche gesunde vnnd gute Speisen so daselbst fürgetragen werden/aus Faulheit nicht verführen/nach sich deren nach Noturfft gebrauchen wollen/vnnd ehe sterben/vnnd darüber ewig verderben. Derhalben laßet vns fleißig zu Kirchen zu dem Ampt der Mess/vnnd der Predig/vnnd zu dem Sacrament der Duff/vnnd des Fronleichnams gehen/damit wir zu dem himlischen Abentmahl kommen/vnnd ewig selig werden mögen: Amen.

Am andern Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit. Die fünffte Sermon. Das man zu dem Abentmahl der himlischen Fremde vnnd Seligkeit zu kommen/trachten solle.

Über die Wort:

Vnnd sendet seine Knechte aus zur Stundt des Abentmahls zu sagen den geladenen/das sie kommen solten/dann es ist alles bereit. Luc. 14. ca. v. 17.



User Herr Christus hat seine Knechte ausgesandt in der Stundt des Abentmahls/das ist/in die sem zeitlichen Leben/zu sagen den geladenen/das sie kommen solten/wie heutiges Euangelium meder die Knechte welche vnser Herr vnnd Seligmacher

Gott vn Mensch aufgesandt hat/seyndt nicht allein die Aposteln vnnd Jüngern gewesen/sondern es sendet noch zur Zeit aus/alle ordentliche beruffen/vn gefandte Diener vnnd Priester der Catholischen die müssen den geladenen/das ist den Catholischen Christen/welche alle geladen seyndt/sagen/das sie kommen solten/zu der himlischen Fremde/dann es sey alles bereit/vnnd sey Christus hinauff in den Himmel gefahren/vnnd die Sitze zubereyten/vnnd habe

haben den Weg vnd die Sträß berey/ weil ich dann auch einer auß solchen Knechten ordentlich von Christo beruffen vnd gesandt bin / den geladenen Ehrhollischen Christen zu sagen / das sie zu dem Abendmahl der himmlischen Freude kommen solten / alsß will ich meinem Ampt vnd Befehl mit treuem Fleiß nachsetzen vnd hiermit lehren vnd sagen / das man zu dem Abendmahl der himmlischen Freude vnd Seligkeit zukommen / trachten soll. Gott gebe darzu sein Genade.

mahl der himmlischen Freude zukommen / trachten / weil ihnen albereit angeröhet ist / das sie solches Abendmahl ihnen nicht lassen angelegen seyn / vnd ihre zeitliche vnd zergengliche Gewinne vnd Gewerben denselben fürsetzen / werden sie dasselbige Abendmahl nicht schmecken / Dörffer / Acker / Herrschafften / vnd liegende Güter / vnd Erbsend kaufen ist nicht vnrecht / so ist auch Ochsen / vnd Viehe kaufen nicht vnrecht / gleichfalls passieret das Weber nemen / ja ohn kaufen / vnd verkaufen kan das Menschliche Geschlecht nicht fort gepflanzet werden / das aber dieser vnd dergleichen Strick wegen sich jemandt des Himmelreichs verselben / vnd am grossen Abendmahl verhindern will lassen / das mag der Allmechtige Gott nicht gedulden / dann er will vber alles geliebt / vnd geehret vnd gesöcheret seyn / wer Vatter vnd Mutter / spricht

Das erste das uns bey wegen soll zu der himmlischen Freude kommen.

Das Abendmahl der himmlischen Freude vnd Seligkeit ist ein sehr herrliches Abendmahl / wer wolte nicht erscheinen wann er vber ein Königlich oder Fürstliche Taffel zu einem statlichen vnd herrlichen Abendmahl geladen würde? in dem himmlischen Abendmahl vnd in der himmlischen Freude vnd Seligkeit werden wir mit Abraham / Isaac / vnd Jacob / vnd mit herrlichen vnd statlichen Königen / gegen welchen die Könige dieser Welt / für keine Könige / vnd nur für vnmächtige Leuth / vnd arme Bedirer zurechen seynde / zu Tisch sitzen / dann vnser h. Er Christus spricht selbst / ich sage euch

Matth. 8. 11.

viel wroden kommen von Aufgang / vnd Niedergang der Sonnen / vnd sitzen bey Abraham / Isaac / vnd Jacob im Himmelreich. Wonneme Leuth werden daselbst dienen vnd aufwarten nicht Fürstliche oder Königlich Personen / sondern die heilige Engeln gegen welcher der Weltlichen Fürsten Macht vnd Herrlichkeit gleich alsß für nichts zu achten ist / ja Christus selbst der König aller Königen / vnd h. Er aller Herren wirdt seinen außerewählten

Luc. 12. 37.

daselbst dienen / dann er spricht selbst / selig seynde die Knechte / die der h. Er / so er kompt wa chent sindet / voralich sage ich euch / er würdt sich auffschürzen / vnd würde sie zu Tisch setzen / vnd vor ihnen gehen / vnd ihnen dienen. Bey diesem Abendmahl wirdt ein solche große Freude vnd Frölichkeit seyn / dergleichen nit kein Aug gesehen / kein Ohr gehört / auch in keines

1. Cor. 13. 9.

Menschen Herz können ist / wie S. Paulus bezeugt / daselbst werden gehört werden die aller schönsten Music vnd Freuden Gesang. Deswegen soll auch jederman zu dem Abendmahl der himmlischen Freude trachten / vnd enlen / weil dasselbige in einem so statlichen Palast vnd Saal gehalten wirdt / nemlich in dem himmlischen Saal / welcher so schön vnd herrlich gezieret ist / das dergleichen niemahls kein Saal / wann er gleich von Gold vnd Edelgesteinen gemacht / kan von Menschen gezieret werden / wir lesen viel von dem Tempel Salomonis / wie er so kunstreich gemacht vnd herrlich gezieret gewesen ist / Item von dem Saal des Königs Assuert / aber es ist alles nichts gegen diesem Saal des Himmels. Deren Besachen wegen sollen alle Menschen auch zu dem Abende

1. Thes. 1.

mahl der himmlischen Freude / vnd Seligkeit / Amen.

Matth. 10. Christus / mehr liebet dann mich / der ist mein nicht werth / solches ist auch von andern Sachen zu verstehen / kauff / vnd verkauff / vnd besetz / vnd gebrauch deine Güter also / damit du der ewigen Glory dardurch nicht beraubt werdest / halt die Regel S. Pauli / die er den Corinthern mit diesen Worten gibt / weiter ist die Meynung / das die so da Weiber haben / seyn / alsß hetten sie keine / vnd die da Kauffer / alsß besessen sie nicht / vnd die dieser Welt brauchen / als braucheret sie sich ihr nicht. diejenigen welche das himmlische Abendmahl wegen der zeitliche Dinge verfaumen / vnd verlassen / die seynde gleich den jungen Kindern / vnd handeln sehr narisch / ein Kind nimbt einen Apfel vmb ein Königreich / ein Narr nimbt ein Glas für ein Edelgestein / Fischaugen für Perlen / Diechenpfennig für Ducaten / ein Pfaff vmb ein Hof / einen solchen Tausch thun die Geladenen die nicht erscheinen / O ihr Kinder wie lang habt ihr Lust vnd Liebe zu ewer Kindheit? wann wolt ihr die Kindersbuch aufziehen / wie lang wollet ihr Torichten lieben das euch schädlich ist? wie lang werden die Menschen das Irdische / dem himmlischen / das zergengliche / vnd zeitlich dem vnzergenglichen / vnd ewigen / das selbst / dem Geistlichen vnd dem Weltlich dem Sittlichen Wesen fürsetzen? was ist ein Dorff / Hoff / oder Acker / oder wann es gleich ein mächtig Königreich were gegen dem Himmelreich zurechnen? was seynde fünf Joch Ochsen gegen dem ewigen Gut? was ist ein Weib gegen der ewigen himmlischen Freude? Ja alle Reichthumb vnd Freude ist nichts dargegen zu achten / darum lasset fahren alle Weltliche Reichthumb / vnd Lust / vnd strebet nach dem Abendmahl der himmlischen Freude / vnd Seligkeit / Amen.

Matth. 10.

1. Cor. 7.

Glauet de Diomedis permutatio.

Prov. 1. 24.

Am